

Erstdruck



Josef Rheinberger

1839-1901

**Drei Präludien und Fugen
für die Orgel**

JWV 16, 10, 13

Herausgegeben von

Dr. Wolfgang Bretschneider



DR. J. BUTZ · MUSIKVERLAG · SANKT AUGUSTIN

Verl.-Nr. 1327

Vorwort

In der Bayerischen Staatsbibliothek, München, werden drei autographe Werkkataloge des Komponisten Josef Rheinberger (1839-1901) aufbewahrt. Neben dem Verzeichnis der gedruckten Kompositionen (op. 1 - 196) und der ohne Opus - Zahl veröffentlichten Werke (WoO 1 - 35) findet sich der "Thematische Catalog aller meiner Compositionen vom Iten August 1853 an. Josef Rheinberger, Eleve des Kgl. Conservatoriums für Musik in München, 1.8.1853 (-1859)" (JWV 1 - 124)*.

Darin werden neben Werken der vokalen Kirchenmusik, der Oper und Chormusik, der Sinfonik und Kammermusik auch fünf Orgelkompositionen aufgeführt, u. a. drei Präludien und Fugen in D, e-Moll und in C (Bayerische Staatsbibliothek. Mus. Mss 4700).

Diese drei Stücke verstehen sich als Einheit, was aus dem Deckblatt von Präludium und Fuge in C hervorgeht: *"Drei Praeludien und Fugen für die Orgel componirt und seinem Lehrer Herrn J. G. Herzog, Cantor an der evang. Kirche und Professor am Conservatorium in München dankbarst gewidmet von Jos. Rheinberger."*

Während die Orgelkompositionen in D und e-Moll genau datiert sind: 18.2. und 27.2.1854, fehlt die entsprechende Angabe für die Komposition in C auf dem Widmungsblatt (wahrscheinlich: 25.4.1854).

Rheinbergers Begabung wurde schon früh entdeckt und gefördert. Bereits mit 7 Jahren übernahm er das Organistenamt seines Heimatortes. In diese Zeit fallen auch seine ersten Kompositionen. Mit 12 Jahren ging er nach München. Aufgrund seines außergewöhnlichen Könnens erhielt er die Möglichkeit, am dortigen Konservatorium bis 1854 zu studieren. Seine Lehrer waren: J. J. Maier (Hauptmann-Schüler) in Theorie, J. E. Leonhard in Klavier und J. G. Herzog in Orgel. Gerühmt wurden zu dieser Zeit schon seine Fähigkeiten in Kontrapunktik und Fugenkomposition, seine Beherrschung der Kirchentonalarten sowie sein exzellentes Orgel- und Partiturspiel.

Die drei Präludien und Fugen werden hier zum ersten Mal im Druck vorgelegt. Auch wenn sie noch nicht die Reife und Überlegenheit der späteren Werke aufweisen, so wird an ihnen doch schon die außergewöhnliche Begabung des 15jährigen erkennbar.

Um der besseren Lesbarkeit willen wurde die Verteilung der Stimmen auf die beiden Manualsysteme neu vorgenommen; ebenso erfolgten kleine Korrekturen, die aber nicht eigens erwähnt werden. Im ganzen erwiesen sich die Autographen als sehr zuverlässig.

Möchten auch diese Jugendwerke - Zeugnisse eines bemerkenswerten Talents - viele Freunde finden.

Bonn, im Mai 1993

Dr. Wolfgang Bretschneider

* Vgl. H.-J. Irmen, Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers, Regensburg 1974, S. 9f.

Präludium und Fuge Nr. 1 in c-Moll

JWV 16

Andantino

Präludium *)

* Bei Bezeichnung von *f* und *p* können die Manuale gewechselt werden

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Sankt Augustin

Präludium und Fuge Nr. 2 in d-Moll

Allegro
Organo pleno

JWV 10

Präludium

The first system of the Präludium consists of three staves. The top staff is the treble clef, the middle is the bass clef, and the bottom is a separate bass clef. The music is in D minor and 4/4 time. The first measure starts with a forte (f) dynamic. The top staff features a series of chords and moving lines, while the middle and bottom staves provide a steady bass accompaniment.

The second system continues the Präludium with similar textures. The top staff has more complex chordal structures, and the bass lines in the middle and bottom staves continue to support the harmonic progression.

The third system shows further development of the Präludium's themes. The top staff features a melodic line with some grace notes, while the bass lines remain active and rhythmic.

The fourth system continues the Präludium, with the top staff showing more intricate chordal patterns and the bass lines providing a consistent accompaniment.

The fifth system concludes the Präludium. The top staff features a final melodic flourish, and the bass lines end with a sustained chord. The overall mood is somber and contemplative, characteristic of the D minor key.

Präludium und Fuge Nr. 3 in e-Moll

JWV 13

Lento

Präludium *

* Auf zwei Manualen zu spielen